

369

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler.
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 12. September 1912.

Zum Eucharistischen Kongreß. Ein Teil der Gemeindefunktionäre wird am Sonntag, den 15. d.M. der auf dem Plateau des äußeren Burgtores zu zelebrierenden heiligen Messe am Heldenplatze beiwohnen und ein anderer Teil wird sich an dem Prozessionszuge selbst beteiligen. Die Herren, welche der Messe am Heldenplatz beiwohnen werden sich zwischen 11 und 12 Uhr daselbst versammeln; der Zugang erfolgt durch den inneren Burghof. Die an dem Prozessionszug teilnehmenden Herren versammeln sich im großen Hof des fürsterzbischöflichen Palais bis längstens 10 Uhr vormittags. Der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die Schriftführer fahren in den Galawagen vom Rathause in das f.e. Palais, nehmen aber dann an dem Prozessionszug zu Fuß teil.

Heute begann in der Volkshalle und in den angrenzenden Räumlichkeiten die Massenauspeisung von Teilnehmern an dem Eucharistischen Kongreß. Es sollen an jedem Tag 3 bis 4 Tausend Leute verköstigt werden u. zw. in 3 Gruppen um 12 Uhr, 1 Uhr und 2 Uhr. Das Essen bestehend aus Suppe, Rindfleisch und Gemüse wird in der Rossauer Kaserne zubereitet und dann mittels Feldkessel in das Rathaus transportiert. Das Komitee hat neue Eßschalen und Besteck eigens für diese Auspeisung angekauft. 6000 Kongreßteilnehmer werden in den Volksküchen verköstigt. Für die Massenauspeisung wird von den Teilnehmern 1 K 50 h entrichtet, dafür erhalten sie Frühstück in den ihnen zugewiesenen Kaffeehäusern oder Kaffeeschänken, das Mittagmahl entweder in der Volkshalle oder in den Volksküchen und das Nachtmahl bestehend aus Wurst und Brot, ebenfalls in den Volksküchen oder in die Nachtquartiere zugestellt. Die heutige Auspeisung mußte infolge verspäteter Zustellung der Feldküchen um eine Stunde verschoben werden. Rechnungsrat Richter, welcher die ganzen Vorarbeiten für die Massenbequartierung und Massenverköstigung leitete, hatte sich auch mittags im Rathause eingefunden und über wachte hier die Auspeisung.

Anlässlich der Eucharistischen Prozession am 15. d.M. treten während der Dauer der Prozession nachstehende Verkehrsänderungen in Kraft: Am Kai und Ring mit Ausnahme des Schottenringes ist der Verkehr ab Betriebsbeginn eingestellt. Der Verkehr über die Lastenstraße wird gegen 9 Uhr eingestellt. Alle Radiallinien mit Ausnahme der am Schottenring einmündenden werden vor der Lastenstraße und vor dem Kai umgekehrt. Die Linien A und B werden, solange die Lastenstraße frei ist, einerseits über die Franzensbrückenstraße, andererseits über Augartenstraße - Schottenring und Währingerstraße auf die Lastenstraße

abgelenkt. Die Linien D und H werden ab Schottentor auf die Lastenstraße abgelenkt. Die Linien E, F, G, J, K, L, N und O werden als Pendellinien betrieben, behalten jedoch ihre Linienbezeichnung bei. Die Linien J 2, M, P und 2 werden erst Nachmittags in Betrieb gesetzt werden. Die Linien R 2 und S werden an diesem Tag überhaupt nicht betrieben. Nach der Einstellung des Verkehrs auf der Lastenstraße werden die Linien A, B, H und H 2 einerseits bei der Johannesgasse, andererseits beim Schottentor umgekehrt werden. Auf der Lastenstraße wird an den Haltestellen zwischen Lerchenfelderstraße und Sezession, nachdem dieser Teil in dem abgesperrten Raum zu liegen kommt, ab 5 Uhr früh nicht gehalten. Zu den Freudenauer Rennen werden an diesem Tage Züge von der Sophienbrücke, von der Radetzkystraße, Landstraße nächst der Großmarkthalle Südbahnhof und ab Meidling Schönbrunn über die Bezirkslinie - Fasangasse - Sophienbrücke geführt werden.

Städtische Strombäder. Mit Rücksicht auf die andauernde ungünstige Witterung werden die städtischen Saisonbäder heuer schon etwas früher geschlossen werden u. zw. das Strombad Kaiser Josefsbrücke morgen den 13. d.M., das Strombad Kahlenbergdorf am 14. d.M. und das Strombad Augartenbrücke ^{und Puffenbrunn} am 15. d.M. Doch wird wie in den Vorjahren der Winterbetrieb im Strombad Augartenbrücke für Herren am 16. d.M. wieder aufgenommen. Der Betrieb des Strandbades Gänsehäufel bleibt bis auf weiteres aufrecht.